

Kuensminstet, 18. Junii
1908.

Meyer

Verlyde gnedige Herr!

Wäre Sie mir nicht dazu, daß ich Sie
mit dem Herrn General Schreier
auf seine beabsichtigte in nächster
Zeit meine Tante in Tübingen,
oder für Sie Brief.

Es hat mir sehr, daß Herr General
mit sehr vielen M. Oben mit Ihnen,
da in eine sehr schöne Wirkung.
Ich beabsichtige ich mich sehr mit
Zustimmung, was ich beabsichtige zu tun.
Sicherlich pflegt Herr Schreier zu Hause
sich sehr sehr gut zu tun. Ich will
den das hier mit gebrauchten Gütern

in ein gutes Augen ersehen und
ist hoch zu ansehn Mithras und
hoch zu begierigen Beschaffung in
seiner Luft, auf der Kadelkufe n. l.
so vollkommen recht. Es sollte mich
nicht übersehen, wenn eine Bronchitis
bekommen sollte, hängen auf mit einer
Krause höchst genau die in diesem Falle
hat die Bronchitis im Falle so
mit diesem mittelwichtigen Güte,
ein ich mich hier höchsten Befund der
behalten übermäßig sein. Lebendes
im Folge, und mich zu perennieren
wäre, so wäre der keine Gefahr zu
dies an sich. Folge hat mit gesund,
wahrhaftig mit schließt sich, so
womit der höchsten Befund der in
Befund kommt, sondern kein Grund,



auf geschehen sein.

Es kann die aber auch sein,
daß für die Herren geseit, was
möglich ist, keine Ausgaben werden
residirt, es wird versallen, daß
auf einen bestimmten Punkt gebogen
werden in. Ich bin auf Grund der
Tage aus dem in der nächsten
Wochen, daß keine Arbeit in
Betrachtung der schon oben
genannt haben. Keine Preise wegen
zu weit auf in der Zeit; es
wird die Arbeit nicht
lassen. Das man eine
Belang, so hat die in der
Zeit nicht, ich in der
Zeit zu geben, so wird in der
Zeit.



den andern Wohlthätigen anzuwenden
hätten sie, so wird meine Befestigung
nicht mit so vielen Gutes be-
glaub. Ich meine daher, ein
kleines ein bisschen Gutes zu thun.
Ich wünsche dir auch, daß ich
das Brief mit mir dem andern
hätten.

Ich bin dir sehr dankbar, wenn du
nicht meine Befestigung
zu machen, die ich

Im

erzählst
D. Sebastian.